



Amtsblatt

Gemeindeverwaltung Radibor
Alois-Andritzki-Str. 2
02627 Radibor

Nr. 22/2025 Gemeinde Radibor

**Elektronisches Amtsblatt der Gemeinde Radibor, Ausgabe KW 39/2025
Nr. 22/2025 vom 26. September 2025.**

Inhalt amtliche Bekanntmachungen

1. Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 08. Oktober 2025

Weitere Informationen der Gemeinde

- 1. Neue Schutzhütte in Milkwitz**
 - 2. Ankunft der HLF 10 in Radibor und Milkel**
 - 3. „Äpfel pflücken für den guten Zweck“ – Apfelpflückaktion Strohschütz**
 - 4. Indienststellung von zwei Defibrillatoren im Gemeindegebiet Radibor**
-

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Radibor

Redaktion: Gemeinde Radibor, Büro der Bürgermeisterin

Verantwortlich für Inhalte der amtlichen öffentlichen Mitteilungen der Gemeinde Radibor:

Bürgermeisterin Madeleine Rentsch

Eingestellt auf der Homepage am: 26. September 2025

Eingestellt von: Frau Zirnstein

1. Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 09. Juli 2025

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Radibor,

ich lade Sie zur **öffentlichen** Gemeinderatssitzung am **Mittwoch, dem 08. Oktober 2025, 18.30 Uhr** in den **Versammlungsraum des Gemeindeamtes Radibor, Alois-Andritzki-Str. 2 in 02627 Radibor** ein.

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung durch die Bürgermeisterin
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Bürgermeisterin
3. Niederschrift der Sitzung 13. August 2025
4. Informationen der Bürgermeisterin und der Gemeindeverwaltung
5. Anfragen der Einwohner und der Gemeinderäte
6. Informationen zur Schlossanlage Radibor
7. Beratung und Beschluss 43/X/2025 - Sitzungsplan des Gemeinderates für das Jahr 2026
8. Beratung und Beschluss 44/X/2025 - Annahme einer Spende
9. Beratung und Beschluss 45/X/2025 - Annahme einer Spende
10. Verschiedenes

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil der Gemeinderatssitzung.

M. Rentsch
Bürgermeisterin

Ende amtlicher Teil

1. Neue Schutzhütte in Milkwitz wertet Ortsbild und touristische Infrastruktur auf

Milkwitz, 18. September 2025 - Wo zuvor ein marodes und unansehnliches Buswartehäuschen stand, begrüßt nun eine moderne Schutzhütte Einheimische und Gäste am „Eingangstor“ zur Gemeinde Radibor. Das Bauprojekt, das im Rahmen des Regionalbudgets 2025 gefördert wurde, bietet Radfahrern, Wanderern, Einwohnern und Fahrgästen des öffentlichen Nahverkehrs Schutz und Komfort – und trägt gleichzeitig zur touristischen Aufwertung des OHTL-Gebiets bei.

Der Rückbau der alten Wartehalle begann pünktlich zum Start der Sommerferien am 1. Juli 2025. In den darauffolgenden Wochen wurden eine neue barrierefreie Bodenplatte errichtet, die Zuwegung gestaltet und die Schutzhütte aufgebaut. So konnte das Projekt planmäßig zum Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen und die Hütte in Nutzung genommen werden.

Das Vorhaben ist Teil des gemeinsamen Radtourismuskonzepts der drei Gemeinden Radibor, Malschwitz und Großdubrau, das die Region als attraktives Ziel für Rad- und Wandertourismus stärken soll. Mit der neuen Schutzhütte sowie der ebenfalls installierten, geförderten Fahrradanhängerbügel unter dem Motto „**Mach mal Pause**“ wurde ein weiterer Baustein dieses Konzepts erfolgreich umgesetzt.

Milkwitz liegt an der Wander- und Fahrradrouten „**Neschwitzer Schloss**“ und bietet durch die neue Infrastruktur nun einen ansprechenden Haltepunkt für Ausflügler und Durchreisende. Die offizielle Einweihung der Schutzhütte fand am **18. September 2025** in Kooperation mit dem **Verein Milkwitzer Parkgeister e. V.** und der **Gemeindeverwaltung Radibor** statt.

Mit diesem Projekt stärken wir nicht nur die Qualität unserer Verkehrs- und Wegeinfrastruktur, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander und das ehrenamtliche Engagement vor Ort - die Gemeindeverwaltung Radibor.

Dank an Regional Beteiligte Firmen: *Klixer Recycling und Service GmbH, Baugeschäft Karl-Ernst Beyer und Dachdeckermeister S. Scholze*



2. Eine lange Reise – Ankunft der HLF 10 in Radibor und Milkel am 23.09.2025



Am 23. September 2025 war es endlich soweit: Die Ortsfeuerwehren Radibor und Milkel konnten ihre neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF 10) in Empfang nehmen. Die beiden Fahrzeuge wurden von Kameraden aus Giengen abgeholt und traten ihre lange Reise an.

Der Weg zu den neuen Fahrzeugen begann bereits im Oktober 2020 während der Haushaltsklausur, als sich der Gemeinderat für die mittelfristige Investition der beiden HLF 10 im Haushaltsplan der Gemeinde entschied.

Im Oktober 2021 folgte der Förderantrag für beide Fahrzeuge. Im August 2022 wurde der Zuwendungsbescheid erteilt, der eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von insgesamt 508.000 Euro vorsah.

Dank der Sammelbeschaffung von drei baugleichen HLF 10 für die Ortsfeuerwehren Weidenhain (Landkreis Nordsachsen), Radibor und Milkel konnten zusätzliche Fördergelder eingeworben werden, die die Eigenanteile der Gemeinden jeweils senkten.

Ein weiterer Meilenstein erfolgte im April 2023, als die Firma Ziegler aus Giengen den Zuschlag erhielt. Im Oktober 2024 fanden die letzten Beladungsgespräche statt, gefolgt von der Rohbauabnahme im August 2025.

Die Fertigstellung und Übergabe der Fahrzeuge erfolgten am 22. und 23. September 2025. An beiden Standorten wurden die Kameraden nach der langen Heimfahrt herzlich mit den neuen Fahrzeugen empfangen.

Ein großer Dank gilt allen Kameraden für die intensive Unterstützung bei der Beschaffung sowie für die zahlreichen Abstimmungen in den letzten Monaten.

Mit der feierlichen Schlüsselübergabe und der Segnung der Fahrzeuge am 3. Oktober 2025 endet diese lange Reise nicht – vielmehr beginnt nun eine neue Phase mit vielen Ausbildungsstunden und der offiziellen Indienststellung der Fahrzeuge.



3. „Äpfel pflücken für den guten Zweck“ – 24.09.2025 bei Strohschütz an der Gemeindeverbindungsstraße

Am 24. September 2025 wurde bei Strohschütz an der Gemeindeverbindungsstraße eine spontane Apfelpflückaktion organisiert, die schnell zu einem vollen Erfolg wurde. Initiiert und koordiniert wurde die Aktion von der Gemeindeverwaltung, insbesondere durch Herrn Witt, der kurzfristig alle Beteiligten mobilisieren konnte.

Mit vereinten Kräften packten der Sportverein SV Radibor 1922, die Ortsfeuerwehr Milkell sowie die Mitarbeiter des Bauhofs tatkräftig mit an. Innerhalb kurzer Zeit konnten sie eine große Menge Äpfel ernten.

Der gesammelte Apfelsaft, der aus den frisch gepflückten Früchten gewonnen wird, ist für die Kindereinrichtungen, die Schule sowie den Hort der Gemeinde Radibor bestimmt. So soll nicht nur die Gesundheit der Kinder gefördert werden, sondern auch das Bewusstsein für regionale und nachhaltige Lebensmittel gestärkt werden.

Diese gemeinschaftliche Aktion zeigt, wie viel man erreichen kann, wenn unterschiedliche Institutionen zusammenarbeiten – und das alles für einen guten Zweck. Die Gemeinde Radibor bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement diese Ernte möglich gemacht haben.



4. „Woche der Wiederbelebung 22. - 28.09.2025“ – Indienststellung von zwei Defibrillatoren im Gemeindegebiet Radibor

Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Wiederbelebung“ wurden am **25.09.2025 zwei moderne AED-Defibrillatoren** feierlich im Gemeindegebiet Radibor in Dienst gestellt. Die feierliche Übergabe fand in Radibor und Milkel statt und markiert einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Notfallversorgung in der Region.



Zu den Ehrengästen der Veranstaltung zählten die 2. Beigeordnete des Landkreises Bautzen, Frau Dr. Reinisch, sowie der Leiter der Integrierten Regionalliektstelle Ostsachsen, Herr Schumann. Ebenso anwesend waren zahlreiche Sponsoren und Mitglieder des Gemeinderates.

Bereits in der Gemeinderatssitzung im Juni 2025 hatte Herr Schumann das Rettungsnetz Ostsachsen sowie die Funktionsweise von Defibrillatoren ausführlich vorgestellt. Der Gemeinderat entschied sich zunächst zwei Defibrillatoren an zentralen Standorten anzuschaffen.

Die Geräte wurden an den folgenden Standorten installiert:

- Radibor – SLAVIA
- Milkel – Hauptstraße 16
(kleines medizinisches Zentrum)

Nach der offiziellen Übergabe fand in Milkel ein **Reanimationstraining** statt, zu dem alle Interessierten eingeladen waren. Bürgermeister Rentsch betonte die Bedeutung der Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Wiederbelebung: „Ein plötzlicher Herzstillstand kann jederzeit und überall auftreten. In solchen Fällen zählt jede Sekunde.“

Die Finanzierung der Geräte erfolgte durch zahlreiche Spender aus der Region und die Gemeinde Radibor. Weitere Standorte für Defibrillatoren im Gemeindegebiet sind nicht ausgeschlossen.

Über die App „Defi-Map“ haben Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt Zugriff auf eine Übersicht aller öffentlich zugänglichen Defibrillatoren. Der gleichnamige Verein hat seit 2018 ein innovatives, app-basiertes System entwickelt, mit dem Rettungsleitstellen registrierte Ersthelfer per Smartphone in unmittelbarer Nähe eines Notfalls orten und alarmieren können.

Mit der Indienststellung dieser lebensrettenden Geräte setzt Radibor ein wichtiges Zeichen für mehr Sicherheit und schnelle Hilfe im Notfall.



Ende - Weitere Informationen der Gemeinde